

Nachruf auf Gerhard Hund – 4.2.1932 bis 21.6,2024

✉ Franz Jittenmeier · © Juni 22, 2024

Mit großer Trauer und tiefem Bedauern geben wir bekannt, dass Gerhard Hund am 21. Juni 2024 im Alter von 92 Jahren verstorben ist. Sein Tod hinterlässt eine große Lücke in der Schachgemeinschaft, die er über viele Jahre hinweg mit seinem Engagement und seiner Leidenschaft bereichert hat.



Gerhard Hund war eine herausragende Persönlichkeit im deutschen Schachsport. Geboren am 4. Februar 1932, widmete er sein Leben der Förderung und Entwicklung des Schachspiels in Deutschland. Seine Hingabe und sein unermüdlicher Einsatz waren stets darauf ausgerichtet, den Schachsport für alle Generationen zugänglich und attraktiv zu machen.

Als aktives Mitglied und Förderer zahlreicher Schachvereine und Turniere hinterlässt Gerhard Hund ein bleibendes Vermächtnis. Er war nicht nur ein begeisterter Spieler, sondern auch ein Mentor und Freund für viele Schachenthusiasten. Seine Beiträge zur Schachliteratur und seine zahlreichen Veröffentlichungen haben vielen das Spiel nähergebracht und zur Popularisierung des Schachsports beigetragen.

Wir trauern um Gerhard Hund ...
Foto:: Ingrid Schulz

Gerhard Hund war bekannt für seine freundliche und warmherzige Art. Er hatte stets ein offenes Ohr für die Anliegen und Probleme anderer und war immer bereit, sein Wissen und seine Erfahrung zu teilen. Viele erinnern sich an ihn als einen Menschen, der mit Leidenschaft und Hingabe das Beste für die Schachgemeinschaft erreichen wollte.

Sein Tod ist ein großer Verlust für alle, die ihn kannten und mit ihm zusammenarbeiteten. Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie, seinen Freunden und allen, die ihm nahestanden. Mögen sie in dieser schweren Zeit Trost und Kraft finden.

Die Schachgemeinschaft wird Gerhard Hund stets in dankbarer Erinnerung behalten. Seine Verdienste und sein Engagement werden weiterhin als Inspiration dienen und in den Herzen vieler weiterleben. Wir sind dankbar für alles, was er für uns getan hat, und werden sein Andenken in Ehren halten.

Ruhe in Frieden, Gerhard Hund.